

Projektbeschreibung zirkuspädagogische Arbeit an Schulen 2019

Die LAG Zirkus/ CircO – Zentrum für Zirkuskünste und die Landeshauptstadt Hannover/Stadtteilkulturarbeit/ Stadtteiltreff Sahlkamp führen nachfolgendes Projekt zur zirkuspädagogischen Arbeit in Schulen durch:

Seit dem Jahr 2008 wurde bereits sehr erfolgreich das Projekt an 6 Schulen des Stadtbezirkes Bothfeld – Vahrenheide durchgeführt. Jeweils in zwei Schulen wurde parallel für ca. drei Monate die Zirkusarbeit im Sportunterricht angeboten. Das Training wurde von zwei Zirkustrainern in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Lehrkraft begleitet. Das Projekt hat in zwei Grundschulen, einer Förderschule, einer Realschule einem Gymnasium und einer IGS stattgefunden.

Die Schülerinnen und Schüler wurden im motorischen, intellektuellen und sozialen Bereich gefördert und ihr Selbstbewusstsein sowie ihre Konfliktfähigkeit gestärkt. Die Kinder kamen teilweise aus benachteiligten Familien. Viele Kinder verfügten über Migrationserfahrungen. Einige haben erhebliche Lernstörungen und konnten durch die Zirkusarbeit für sie positive Erfahrungen im motorischen, sportlichen und akrobatischen Bereich erleben. Vor allem wurde das gemeinsame Gruppenerleben und die soziale Kompetenz die durch Kinderzirkus gefördert. Somit diente die Zirkusarbeit in Schulen der Integration und bot gleichzeitig den mitwirkenden Kindern ein ganz besonderes Erlebnis. Besonders interessant war die Beobachtung lernschwacher Schüler der Förderschule. Sie waren von dem Projekt sehr begeistert, haben sich insbesondere um die organisatorischen Abläufe der Vorführung bemüht und haben eine sehr gute Zirkusshow eingeübt.

Nach dem uns die beteiligten Schulen rückgemeldet haben, dass sie gern weiter das Projekt an ihrer Schule sehen würden, möchten wir auch im Jahr 2019 die Arbeit fortsetzen.

Die Zirkusarbeit erlaubt allen Beteiligten, unabhängig ihrer Nationalität, ihrer Sprachkenntnisse oder ihres sozialen Status, Fähigkeiten und Talente zu entdecken und zu präsentieren. Das gemeinsame (Er-)Leben und Handeln mehrerer Kinder auf engem Raum und das Erarbeiten und Präsentieren einer bunten Zirkus-Show erfordert gegenseitige Rücksichtnahme, Zusammenhalt, Verlässlichkeit, Kritikfähigkeit und Teamgeist. Das Erarbeiten der einzelnen Zirkusnummern, das Einüben und das Zusammenspiel in der Gruppe schafft Zusammenhalt und fördert Toleranzen. Die Darbietung in der Manege stärkt die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl. Außerdem werden die Kinder in ihrer künstlerischen Kreativität gefördert und ihre körperlichen, motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessert. Beim Kinderzirkus ist jeder gefragt und übernimmt eine wichtige Rolle. Da die Vielfältigkeit der circensischen Übungen groß ist, findet jedes Kind eine Möglichkeit, eine eigene Nummer zu erlernen.

Im Dialog mit den örtlichen Schulen ist Zirkusarbeit in Unterrichtsinhalte integriert worden. Allerdings bezog sich dies ausschließlich auf den Sportunterricht. Wünschenswert wäre eine Zusammenarbeit auch mit anderen Fächern, wie Deutsch oder den musischen und handwerklichen Unterricht. Hier könnten Texte für die Ansagen oder kleine Clowndialoge eingeübt, oder Kostüme und Requisiten hergestellt werden.

Konkretisierung:

Aufgrund der Erfahrungen ist ein Training von 10 Doppelstunden pro Klasse erforderlich. Wünschenswert wäre, dass die beteiligte Schule jeweils zwei unterschiedliche Klassen hintereinander an einem Vormittag in das Projekt aufnimmt.

Zwei zirkuspädagogische Fachkräfte werden zur Durchführung des Projektes an den zwei Schulen circensische Inhalte im Unterricht vermitteln. Dabei ist es notwendig, dass eine Lehrkraft bei den Übungsstunden anwesend ist. Pro Schule ist ein Projekttag (4 Unterrichtsstunden inkl. Auf – und Abbau) pro Woche vorgesehen. Nach der Projektzeit wird das Projekt mit einer schulinternen Aufführung abgeschlossen.

Ab Januar 2019 nehmen wieder 2 Schulen aus dem Stadtbezirk an dem Projekt mit 10 Übungseinheiten teil. Die danach folgenden Schulen können ab April 2019 das Projekt buchen. Die Projektzeit endet dann im Juli 2019. Nach den Sommerferien geht der Zirkus dann an zwei weitere Schulen im Stadtbezirk.

Für Kinder, die weiter an Zirkusarbeit interessiert sind, bietet der Stadtteiltreff Sahlkamp außerschulische Trainingsstunden von ca. 1 Stunde im Stadtteiltreff an, die von einer zirkuspädagogischen Fachkraft durchgeführt wird. Hier können Schüler aus allen beteiligten Schulen teilnehmen. Diese Gruppe wird bei externen Auftritten (Straßenfesten, Schul- und Kita- Festen, Treffen regionaler Zirkusgruppen etc.) gemeinsam mit dem Zirkus Sahlino ihre Kunst aufführen.

Zirkusmobil:

Um den Schulen das Zirkus - Equipment zur Durchführung des Projektes zur Verfügung zu stellen, bringt unser Zirkusmobil die Materialien in die jeweilige „Projekt-Schule“. Die Mitarbeiter bauen mit den Kindern den „Zirkus“ auf und das Training kann beginnen. Am Ende des Vormittags wird alles unter Mithilfe der Kinder im Zirkusmobil wieder verstaut. Der Verein Aktion Sonnenstrahl e.V. stellt das Zirkusmobil dem Projekt kostenlos zur Verfügung.

Personal:

Seit April 2010 ist eine qualifizierte zirkuspädagogische Fachkraft bei der LAG Zirkus/CircO beschäftigt. Die Fachkraft wird von einer Freiwilligen im Sozialen Jahr - Kultur bei der Durchführung des Konzeptes unterstützt. Es ist erforderlich, dass eine Lehrkraft während des Zirkustrainings anwesend ist und mit am Training aktiv teilnimmt. Zirkensische Kenntnisse sind keine Voraussetzung, können aber während der Zeit erworben werden. Neben der Arbeit an den Schulen und mit den außerschulischen Gruppen hat die zirkuspädagogische Fachkraft die Aufgabe, die Requisiten und Kostüme zu betreuen, kleinere Reparaturen durchzuführen und im Verbundsystem CircO, dem Zentrum für Zirkuskünste mitzuarbeiten. Es handelt sich um eine Vollzeittätigkeit.

Finanzierung:

Das Projekt ist nur zu finanzieren, wenn mehrere Förderer gefunden werden. Neben der Finanzierung der zirkuspädagogischen Fachkraft und der Freiwilligen im Sozialen Jahr – Kultur, entstehen Kosten für Transport und Requisiten. Daher wird pro beteiligte Schule für eine Unterrichtszeit von 10 Vormittagen à 2 Doppelstunden zzgl. der Präsentation der Schüler im Rahmen eines Auftritts eine einmalige Gebühr von **700,00 €** durch das CircO – Zentrum für Zirkuskünste erhoben.

Schaubild zur vernetzten Zirkusarbeit im Stadtbezirk Bothfeld – Vahrenheide

LAG Zirkus e.V. in Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover/ Fachbereich Bildung und Qualifizierung – Stadtteilkulturarbeit – Stadtteiltreff Sahlkamp führen in jeder Schule mehrmonatige zirkuspädagogische Angebote im Unterricht durch. Während dieser Projektphase können Schüler aus den bereits teilnehmenden Schulen an dem außerschulischen Angebot im Stadtteiltreff teilnehmen. Weiterförderung durch CircO ist möglich.

